

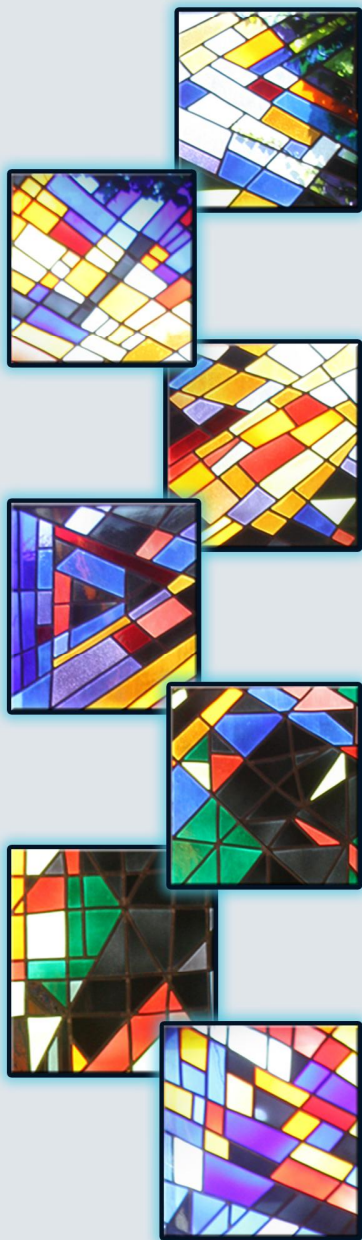


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

JULI 2015



MONATSSPRUCH
JULI 2015

Euer Ja sei ein **Ja**,
euer Nein
ein **Nein**;
alles andere
stammt vom Bösen.

MATTHÄUS 5, 37

Monatsspruch Juli 2015:

„Euer Ja sei ein Ja, Euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.“
Matth. 5, 37

Unser Herr Jesus kennt uns Menschen ganz genau. Ihm ist bewusst, dass vieles, was wir versprechen, sagen oder erzählen, unserem Ego und nicht der Wahrheit dient.

In diesem Teil der Bergpredigt, aus dem unser Text stammt, erinnert Jesus daran, dass nicht alles, was zu den „Alten“ gesagt wurde unbedingt weiterhin Bestand haben muss. Dort wurde der Eid im Namen Gottes als absolut verbindlich angesehen, „Ich aber sage Euch, dass Ihr überhaupt nicht schwören sollt!“ Jesus geht dann auf die damals üblichen Schwurformeln ein und kommt dann zu der Aussage unseres Monatsspruchs. Unsere Worte sollen immer wahrhaftig sein, denn Gott ist immer bei uns! Warum soll das so sein?

Im Gespräch mit einem jungen Mann erläutert dieser mir, dass, wer heute noch die Wahrheit sage, ständig im Nachteil sei. „Jeder lügt doch! Jeder dreht sich doch die Wahrheit so zurecht, dass er selbst gut dasteht!“ Und in der Tat ist es so, dass ich in meiner Tätigkeit als Betriebsratsvorsitzender oder als ehrenamtlicher Richter ständig auf der Suche nach einem kleinen Stück Wahrheit bin, in all den unwahren und verdrehten Aussagen der Beteiligten.

Wenn Jesus die Menschen doch so gut kennt, warum fordert er dann so etwas Unpopuläres? Kennt ihr den alten Kinderreim „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht!“? Unsere ganze Gesellschaft ist geprägt von diesem Misstrauen. Viel zu viele wurden beim Lügen ertappt, nicht nur Politiker, Vorstände oder Priester, nein auch Nachbarn, Freunde, selbst Geschwister aus der Gemeinde.

Was ist die Konsequenz aus der Erfahrung, dass überall gelogen wird, dass ein Ja halt kein Ja und ein Nein kein Nein ist? Misstrauen ist die erste Konsequenz. Ich hinterfrage jeden Mitmenschen und seine Aussagen auf sein Motiv hin. Dieses Misstrauen vergiftet jedes menschliche Miteinander. Die weitere Konsequenz ist, ich ziehe mich zurück. Ich kann nicht ständig auf der Hut sein, mich ständig fragen müssen, ob ich den Menschen um mich herum glauben kann. Und irgendwann bin ich dann völlig einsam und allein.

Wisst ihr, die Möglichkeiten des Internets spiegeln das alles wieder. In Chats und Foren ist man über ein Pseudonym geschützt. Niemand weiß, wer ich bin. Ich kann mich so darstellen, wie ich wünschte, dass ich wäre. Mit der Wirklichkeit, mit der Wahrheit muss das nichts zu tun haben. Und jeder dort weiß, dass es nicht die Wahrheit ist. Und jeder sitzt ALLEIN vor seinem Computer.

Aber will ich so leben? Habe ich nicht die Sehnsucht nach menschlichem Miteinander, nach Geborgenheit und Vertrauen? Ja, Jesus kennt Dich und mich ganz genau! „Dein Ja sei ein Ja, Dein Nein sei ein Nein, alles andere ist das Ende Deiner Beziehungen!“ Und Jesus ist nicht unrealistisch, er weiß, dass wir „nur“ Menschen sind, die versagen und denen es schwer fällt, dann wieder aufzustehen: „Kommet her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch Ruhe geben!“

Gemeinde, Mission, Bruderschaft, Freundschaft – das alles lebt doch davon, dass ein Ja ein Ja und ein Nein ein Nein ist, dass Vertrauen möglich ist. Lasst es uns miteinander ausprobieren. Jesus, hilf uns dabei, neu anzufangen, glaubwürdig zu reden und zu handeln und neu zu vertrauen.

Amen.

Joachim Schenk

Info der Redaktion:

Liebe Gemeinde,

wie einige sicher schon bemerkt haben, taucht mein Name nicht mehr hinten in der Liste des Redaktionsteams unseres Gemeindebriefs auf. Ich bin seit einiger Zeit aus dem operativen Erstellen unseres Mosaiks ausgestiegen, weil ich mich aktuell in anderen Bereichen mehr engagieren möchte (u.a. Musik). Im Mosaik tauche ich wenn dann als Autorin eines Artikels auf.

Mein Dank geht an Petra und Stefan für die gute Zusammenarbeit, wir waren und ihr seid immer noch ein super Team und ich wünsche euch weiterhin viel Freude an eurem Dienst!

Rebekka S.



„Schon gewusst? Predigt-MP3 auf unserer Homepage!“

Fast alle Gottesdienste können seit einiger Zeit im MP3-Format auf unserer Homepage unter

www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.

Ihr könnt Euch die Predigten ganz einfach per Mausklick als Stream auf Eurem PC/Tablet/Smartphone anhören.

Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder die sie ein zweites Mal anhören wollen.

Wendet euch bei Fragen bitte an Thomas M. oder Dominik G.

Kommt und lasst uns ziehn hinauf zum Berge unseres Herrn, zum Hause Gotte lasst uns ziehn.
Wir laden Euch alle herzlich zum Seniorennachmittag, Dienstag, 21. Juli 2015 um 15:00 Uhr ein, wir freuen uns auf Euch.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Wenn Gott mich gebraucht,
beschenkt er mich zugleich
auch.

„Dieser Frau muss ich helfen!“, denke ich, als ich Vroni kennenlerne. Auch sie hat wie ich einen Sohn mit geistiger Behinderung, zieht ihn aber alleine auf in einer kleinen muffigen Kellerwohnung, die sie sich mit Möbeln vom Sperrmüll eingerichtet hat, weil ihr Hartz-IV-Budget nicht viel erlaubt.

Seit ihrem Schlaganfall vor einigen Jahren ist sie linksseitig sehr geschränkt und kann nicht mehr arbeiten gehen. Zu allem Übel hat sie nun auch noch die Diagnose „Multiple Sklerose“ erhalten. Ich biete ihr an, regelmäßige Großeinkäufe zu erledigen. Vroni freut sich. Es fühlt sich toll an, Gutes zu tun und helfen zu können. Nun, nachdem ich seit Monaten mit Vroni durch die Läden ziehe und sie

zunehmend besser kennenlerne, komme ich aus dem Staunen nicht mehr heraus: Wie lebensfroh und gelassen sie trotz aller Einschränkungen ist, regelrecht munter und zufrieden.

„Ich lass mir doch von dieser blöden Krankheit meine Laune nicht verderben!“, erklärt sie grinsend. Und in meinem Kopf formt sich beschämt die Frage, wem Gott hier eigentlich wen an die Seite gestellt hat. Wer kann hier von wem noch was lernen? Wer ist hier eigentlich die Schwache? Ja, wenn Gott mich gebraucht, dann beschenkt er mich zugleich auch.

Doro Zachmam



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Was war Petrus von Beruf?

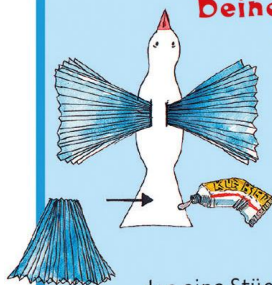
- Zimmermann
- Fischer
- Hirte



Auflösung: Petrus war Fischer

Deine Papiertaube

Schneide aus weißem Karton den Körper einer Taube aus. In die Mitte schneidest du zwei Schlitzte. Dann falte zwei Stücke hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika. Stecke



das eine Stück als Flügel durch die Schlitzte. Klebe das andere Stück als Vogelschwanz auf. Male Augen und Schnabel auf. Hängt die Taube an einem Faden an der Decke, sieht sie aus, als würde sie fliegen!

Gelbe Blumen blühen beim Birnbaum.
Blühen beim Birnbaum blaue Blumen?

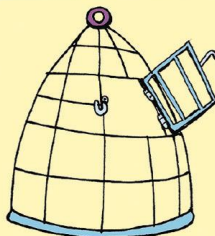
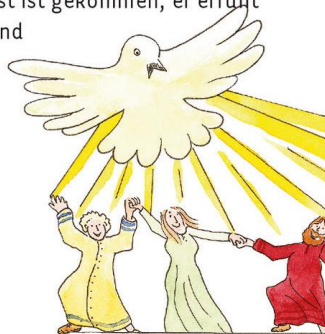
Auf dem Rasen rasen Hasen,
atmen rasselnd durch die Nasen.

Stürmischer Besuch

Fünfzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Pessahfest in Jerusalem – wir öffnen die Tür, und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich mich. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich:

„Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

Lies nach im
Neuen Testament:
Apostelgeschichte 2



Welcher Vogel
ist das Zeichen
für den Heiligen
Geist?

Auflösung: Taube

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KiGoDi 2015

Liebe Gemeinde,
die Frage ist an mich gestellt worden:
Wie geht es denn den Kindern im Ki-
GoDi? Was macht ihr denn so?

Also uns geht es gut! Gott wirkt an
vielen Stellen und das zu erleben ist
eine Freude und Bereicherung -die
Kinder haben Spaß – auch die MA ha-
ben ihre Freude am Tun. Soweit also
alles o.k.; naja- zu verbessern gibt es
immer etwas, aber da sind wir mit
Gottes Hilfe dabei.

Ich glaube, das ist nicht alles, was ihr
gerne hören wollt. Tja, der Spaß und
die Freude lassen sich schlecht be-
schreiben, aber ich könnte ja noch
etwas von unserem Programm erzäh-
len. Die Rainbow-Kids haben sich am
Anfang des Jahres mit den „Ich bin
Worten“ Jesu beschäftigt: Was sagt
Jesus über sich selbst? Und im Mo-
ment beschäftigen sie sich mit ihren
Begabungen: Was mache ich mit mei-
nen Begabungen?

Die Schmetterlinge und Spatzen
(kommen von Zeit zu Zeit auch dazu –
tolle Momente) haben sich mit Jesus-
geschichten rund um die Füße be-
schäftigt (Joh. 5,1-9; 12,1-8; 13,1-17
und Mk. 11,1-11; Mtth. 28,10b). Es ist
schon komisch, wenn plötzlich MA
oder andere Kinder einem die Füße
waschen und dann noch mit kaltem
Wasser – im Winter. Im Moment be-
trachten wir unsere Wunderbare
Welt, die Gott geschaffen hat, und

widmen uns dann den Familienge-
schichten um Abraham und Sarah.



Natürlich gab es auch etwas Besonde-
res: Bumerangs basteln. Ja, was hat
das mit Gottesdienst zu tun – Spaß
macht es auf jeden Fall. „So wie der
Bumerang weggeworfen wird und
(wenn es klappt) wieder zurück-
kommt“, so ist es auch mit uns beson-
ders als Nachfolger Christi – was z.B.
unseren Mund verlässt (gut oder bö-
se) kommt als solches wieder zurück.
Wie heißt es so schön: „Wie es in den
Wald schreit, so kommt es zurück“. Aber auch unser Verhalten anderen
Menschen gegenüber fällt auf uns zu-
rück: bin ich hilfsbereit oder egois-
tisch, freundlich oder unfreundlich,
fröhlich oder traurig, denke ich über
Andere nur Gutes oder Schlechtes ...

Das nächste Highlight war unser Os-
terfest. Gemeinsam – Große und Klei-

ne – haben wir uns mit Jesu Sterben und der Bedeutung für uns und seiner Auferstehung beschäftigt. Bilder sagen mehr.



Kaum hatten wir uns von den Ferien erholt, ging es auch schon mit dem nächsten Projekt weiter. Oh ja, die Internetseite der Gemeinde wird neu gestaltet und wir haben mitgemacht. Drei Sonntage haben wir uns Zeit genommen, um über Inhalte, aktuelle



Bilder und Kreatives nachzudenken – aufzunehmen – umzusetzen. Die Restbearbeitung liegt jetzt in den Händen der Profis. Alle unsere Kids waren toll und ausdauernd dabei: Redakteure, Akteure, Filmemacher, Regie, Basteln, Szenen spielen ... = das Ergebnis seht ihr dann auf der Internetseite!!!

Unsere Übernachtung im Mai wurde verschoben auf Juni. Dafür haben wir MA uns an Himmelfahrt getroffen und im Arbachtal gegrillt und eine gute Gemeinschaft gehabt.

Soweit erst mal die neusten Infos. Wir haben noch so einiges vor und wenn es klappt, dann werden wir am 20.09.2015 einen Familien-GoDi gestalten. dann sehen wir uns auf jeden Fall und wenn ihr Lust habt, kommt doch mal bei uns vorbei. Unser GoDi geht bis 11.30 Uhr und ihr seid immer schon viel früher fertig.

Liebe Grüße
Andrea K.-S.

Jahresbericht Hauskreis Sonnenbühler Alb 2014/2015

Ausgehend vom Douglas-Buch: ‚Expedition zum Anfang‘ über das Markus-Evangelium haben wir uns im Jahr 2014 noch sehr viel Zeit gelassen und die Kapitel des Evangeliums im Hauskreis miteinander gelesen und intensiv bearbeitet. Aufgefallen ist uns, wie kompromisslos Jesus den Kampf mit dem Bösen gestaltet und wie mächtig er ist, etc.

Wir hatten einen „Calamaris-Abend“, wo es um die Tentakeln der Sünde und des Bösen ging. Auch haben wir uns mit den Themen: Zeit, Sterben, die Gabe der Geisterunterscheidung, etc. beschäftigt. Immer wieder halten einige aus dem Hauskreis Themen, die Bibel und Leben eng miteinander verbinden. Vor den Sommerferien feierten wir wieder unser legendäres Sommergrillen bei R. auf ihrem ‚Gütle‘. Bis in die Nacht hinein sangen wir, genossen das Feuer, das Grillen und unser Buffet. Im Winter 2014 kam jemand zum „Schnuppern“ in den Hauskreis, blieb dann aber doch nicht. Schade.

Am 1. Advent gestalteten wir wieder bei B. in Pfullingen unser Adventssingen mit vielen gebackenen Köstlichkeiten und netten Gesellschaftsspielen. An Ostern erwanderten wir zusammen den tollen Osterweg in Grafenberg, der uns auf den steilen ‚Golgatha-Berg‘ von Grafenberg führte und trafen hier auch andere Mitchristen und Gemeindemitglieder. Um den Einzug in Jerusalem und um Ostern ging es auch bei der szenischen ‚Hausandacht‘ bei B. mit

vielen kreativen und musikalischen Elementen in einem ‚Andachtsraum‘ voller Farben, Figuren und wunderbarer Impulse.

Auch an der ‚24/7-Prayer‘-Woche nahmen wir als Hauskreis teil und „buchten“ uns als Gruppe 2 Stunden in den unteren Räumen. Wir begannen und endeten gemeinsam und zwischendurch konnte sich jeder nach Herzenslust an den Stationen erleben und ausprobieren. Auch diese Erfahrung hat uns sehr bereichert. Danke an die Macher/innen!

Da wir auch gerne etwas Projektbezogenes machen, beschäftigten wir uns mit dem Thema: Asylbewerber und Flüchtlinge unter uns und luden den schon lange in Deutschland lebenden Amerikaner und Genkinger John P. ein. Er arbeitet als Christ unter Asylbewerbern und hilft sozial-missionarisch verschiedensten Menschen vor Ort. Die Arbeit hat uns sehr angesprochen und wir wollen deshalb John gerne mehr unterstützen. Weiteres dazu erfahrt ihr noch.

Freud und Leid ist oft eng miteinander verbunden. Über die Jahre wissen wir viel von einander und können vertrauensvoll füreinander im Gebet eintreten. Wie oft haben wir Gutes mit Jesus erlebt!

Wir sind für die anderen Geschwister im Hauskreis und das Miteinander sehr dankbar. Gerne können wir auch noch zahlenmäßig weiterwachsen.

Euer Hauskreis Sonnenbühler Alb,

Michael N.

Jahresbericht zum DB 4: Hauskreise

Im letzten Jahr haben wir mit dem Hauskreisleiter/-innen-Treffen begonnen. Bei einem leckeren Abendessen im Arbachtal tauschten wir uns über unsere Hauskreise aus und diskutierten u.a. über die Verteilung neuer Leute in die Hauskreise und die Vorstellung der Hauskreise auf der neuen Homepage.

Wir stellen fest, dass unser Hauskreis für uns ein wichtiges Element für das Christsein im Alltag darstellt. Das gegenseitige Vertrauen bietet Raum, seine Sorgen abzugeben. Das Interesse an Gottes Wort und das Diskutieren über biblische Texte führt zum Weiterdenken über den eigenen Horizont hinaus. Die Anteilnahme am Leben der Anderen bietet Wertschätzung.

Obwohl die Hauskreise eigenständige Einheiten bilden, sind sie doch in der Gemeinde verankert und auch an der Gemeinde und ihren Belangen interessiert.

Eine größere Vernetzung untereinander ist hierbei erwünscht, gern auch in Form eines gemeinsamen Festes.

Leider ist im letzten Jahr die Anzahl der Hauskreise ein wenig geschrumpft, denn gerade für die jungen Mütter und Väter ist ein verbindliches Hauskreistreffen schwer realisierbar, wenn die Kinder noch klein sind. Hier sind alternative Hauskreiskonzepte gefragt, die auf die jeweiligen Lebenssituationen zugeschnitten sind.

Ein positives Feedback gibt es immer wieder zu gemeinsamen Themen: sei es in den Hauskreisen oder sogar als Gemeindethema (z.B. analog der "Expedition zum Ich"). Wenn euch ein spannendes Thema oder Buch aufs Herz gelegt wird, dann spricht mich doch einfach darauf an und wir können die nächste Aktion gemeinsam planen.

Ich danke allen Hauskreisleitern/-innen für ihr Engagement in den Hauskreisen und für ihre Mitarbeit in gemeindlichen Belangen.

Es ist so gut, dass es euch gibt!

„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ Eph: 4,15

Sandra P.

Bericht vom GL-Klausurtag am 13.6.2015

An unserem Klausurtag beschäftigten wir uns als GL hauptsächlich damit, Schwerpunkte unserer Gemeindearbeit für die kommenden Monate (bis Sommer 2016) zu finden und zu formulieren.

Ausgehend von Ergebnissen aus den Foren kamen wir zu folgenden Schwerpunkten:

„Einheit im Leib Christi“

Innerhalb der Gemeinde:

Als viele Glieder an dem einen Leib (der Gemeinde) wollen wir die bestehende Vielfalt bewahren und fördern.

1) Wir üben uns in einem respektvollen und wertschätzen den Umgang untereinander.

2) Wir suchen ein gruppen- und generationenübergreifendes Miteinander.

3) Wir fördern und schulen unsere Mitarbeiter.

Im gesellschaftlichen Umfeld:

Wir (Baptisten Reutlingen) verstehen uns als Teil der Christlichen Kirchen in der Stadt und teilen den gemeinsamen Auftrag „Suchet der Stadt Bestes“.

1) Wir beteiligen uns an der gemeindeübergreifenden Arbeit zur Unterstützung und Integration von Flüchtlingen.

2) Wir unterstützen die Arbeit des „Nähcafé International“.

3) Wir wollen im Rahmen der ACK und Allianz präsent sein.

Gott leitete uns an diesem Tag spürbar durch seinen Heiligen Geist, indem er uns Einheit schenkte in unseren Gedanken und unserem Reden. Vielen Dank für eure Unterstützung im Gebet!

Wir gratulieren auch noch herzlich Rita K.-B. deren Wahl zur Ältesten von der Gemeinde am 14.6. bestätigt wurde.

Gott segne dich in deinem Dienst!

Für die GL, Tanja G.

Die (neue) Gemeindeleitung:



1. Reihe von links nach rechts:

Tanja G. (DB Gemeindegruppen)

Evelyn H. (Älteste)

Rita K.-B. (Älteste)

Michael S. (DB Öffentlichkeitsarbeit)

Karin G. (DB Finanzen)

Hartmut S. (DB Gottesdienst)

2. Reihe von links nach rechts:

Martin R. (DB Veranstaltungen)

Sandra P. (DB Hauskreise)

Andreas O. (Ältester)

Es fehlt auf dem Bild: Ilona S. (DB Junge Gemeinde)



Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	16.07.	20:00	CC-Chor
Fr.	17.07.	19:00	Jugend
Sa.	18.07.		
So.	19.07.	10:00	Gottesdienst (M. Schill/ S. Kreuzberger)
Mo.	20.07.		
Di.	21.07.	15:00	Seniorennachmittag
Mi.	22.07.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder
		19:00	CC-Chor Grillfest bei Schenks
Do.	23.07.		
Fr.	24.07.	19:00	Jugend
Sa.	25.07.		
So.	26.07.	10:00	Gottesdienst (M. Vosseler / ?)
Mo.	27.07.	19:30	GL-Sitzung
Di.	28.07.		
Mi.	29.07.		
Do.	30.07.		
Fr.	31.07.		

Tag	Datum	Zeit	Termine
Mi.	01.07.	07:00	Frühgebet
		16:15	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder
		19:30	JEF Abend mit Referent
Do.	02.07.	20:00	CC-Chor
Fr.	03.07.	19:00	Jugend
Sa.	04.07.		
So.	05.07.	11:00	Gottesdienst im Grünen (H.Teutsch/A. Gilch-Messerer)
			Gemeindefest im Arbachtal (S. 24)
Mo.	06.07.		
Di.	07.07.	15:00	Bibelgesprächskreis
		19:00	Gottesdienstleitertreffen DB3
Mi.	08.07.	07:00	Frühgebet
		16:15	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder
Do.	09.07.	20:00	CC-Chor
Fr.	10.07.	19:00	Jugend
		19:30	GL-Sitzung
Sa.	11.07.		
So.	12.07.	10:00	Abendmahlgottesdienst
			(P. Markowis/R. Kamenowski-Bucher)
Mo.	13.07.		
Di.	14.07.		
Mi.	15.07.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder

Stiller Tag im Haus Aufbruch:

am 18.7. findet bei uns im "Haus Aufbruch" wieder ein Stiller Tag statt.

Wie immer beginnen wir um 9 Uhr mit einem kleinen Impuls, danach ist jeder Gast für sich in seinem Zimmer (oder geht spazieren oder ist in der Kapelle...). Für's Essen ist gesorgt.

Um 16 Uhr machen wir einen gemeinsamen Abschluss, danach gibt es Kaffee und Kuchen.

Bitte meldet Euch an: im Gemeindebüro

Christiane S.

Suche gebrauchte Notebooks für Nepal

Für das Schulprojekt, für das ich gerade in Nepal war, suche ich gebrauchte Notebooks. Damit können die Kinder in der Schule lernen, wie man mit Programmen umgeht und bekommen so einen besseren Start

Termin der Jugend:

Wir als Jugend werden vom 12.-19.07.15 eine Wohnwoche durchführen. Das heißt, wir werden in der Gemeinde wohnen, viel Zeit miteinander verbringen, unseren Alltag miteinander teilen und mehr über Jesus erfahren. Dazu brauchen wir euch, liebe Gemeinde, zur Unterstützung. Vor allem im Gebet (nach Eph.6,11ff)!

Gerne seid ihr auch eingeladen Zeit mit uns zu verbringen, euch einzubringen und einfach vorbei zu schauen. Mit und ohne Kuchen. ;) Herzlichen Dank.

Im Namen der Jugend:

Dorothee D.

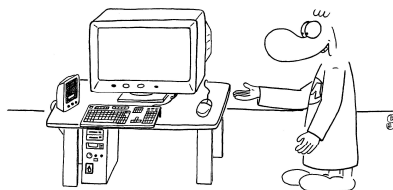
ins Berufsleben.

Gesucht werden Notebooks, die nicht älter als von 2005 sind. Die alten Daten werden dann gelöscht (3x überschrieben mit Zufallszahlen) und mit neuen kindgerechten Lerninhalten und einem Office Programm neu bestückt.

Die Notebooks werden dann persönlich nach Nepal gebracht. Dort werden sie in der Schule im Unterricht eingesetzt. Vor Ort habe ich mit den Lehrern ein Programm erarbeitet, wie die Kinder sinnvoll mit den Notebooks arbeiten können.

Bei Fragen bitte ans Gemeindebüro wenden.

Michel S.





Spiel- & Sporttag

Am 4.6. war es wieder soweit.

Die Gemeinde hat sich zum Spiel- und Sporttag in Mähringen versammelt, um bei schönstem Sommerwetter Gemeinschaft zu pflegen, Fußball zu spielen und die vielen guten Gaben an Essen und Trinken zu genießen.

Ein besonderes Ereignis waren dieses Jahr unsere Gäste. Über unsere Fußballmannschaft hat sich ein Kontakt zu Flüchtlingen in Reutlingen entwickelt, von denen ein paar nun mit unserer Mannschaft Fußball spielen.

Zum Spiel- und Sporttag wurden darüber hinaus noch weitere Flüchtlinge eingeladen. Etwa 50 Asylsuchende kamen mit einem besonderen Bus zum Sportplatz.

Hier gilt ein spezieller Dank Joachim S., der die Busfahrt organisiert hat. Es bildeten sich fröhlich mehrere Mannschaften mit internationalem Flair. Menschen aus Syrien, Togo, Gambia und anderen afrikanischen Ländern waren dabei.

Mit viel Engagement und Einsatz kämpften sie den halben Tag darum "das Runde in das Eckige" zu bringen.

Zwischendurch gab es Leckeres vom Grill und kühle Erfrischung und Stärkung aus der Küche. Vielen Dank auch an alle, die dort bei der

Hitze am Grill und hinter der Theke ausgeharrt haben.

Konrad R. sorgte zudem für eine geistliche Ausrichtung mit Psalm 121 und der Geschichte "Spuren im Sand". Dank Achim E. konnten unsere internationalen Gäste den Impuls auch auf Englisch hören.

Zum Ausklang gab es noch viele leckere Kuchenspenden, so dass für das leibliche Wohl mehr als gut gesorgt wurde.

Einen großen Dank an die Organisatoren und Helfer, die diese Veranstaltung so toll organisiert haben und vor allen Dingen einen riesen Dank an unseren HERRN für die besondere Gemeinschaft, die Vielfalt seiner Schöpfung, die guten Gaben und Freuden, die wir erleben und genießen durften.

Alice B.

Info zum Gebetskreis

Der Mittwoch-7:00-Gebetskreis trifft sich nun schon längere Zeit bei Ulrich H. daheim statt in der Gemeinde. Grund hierfür ist seine derzeit noch anhaltende Lähmung, die ihn an den Rollstuhl bindet. Es ist sehr schön zu erleben, wie es Ulrich Sonntag für Sonntag ermöglicht wird den Gottesdienst zu besuchen. Allerdings ist eine ähnliche Organisation für den Mittwochmorgen eher unmöglich.

Aus dieser Situation heraus haben wir uns für die Variante entschieden, das Gebet zu Ulrich zu bringen als anders herum. Langfristig wollen wir alle, inklusive Ulrich, wieder in die Gemeinde zurück. Bitte unterstützt uns doch hierbei durch eure Gebete, damit Ulrich wieder laufen kann.

Auch für diese „Zwischenzeit“ ist jede und jeder herzlich eingeladen den Gebetskreis zu besuchen.

Für den Gebetskreis:
Sandra P.

Jahresbericht 2014 für den Dienstbereich 8 „Organisation“

Im Dienstbereich Organisation ist es nicht immer ganz einfach. Oft stand ich bei Vorbereitungstreffen mit nicht mal einer Hand voll Mitarbeitern da. Wie soll ich das nur schaffen? Werden sich noch weitere Mitarbeiter finden? Ist die Veranstaltung überhaupt noch gefragt? Soll ich alles abblasen? Eigentlich viel zu schade. Ein Glück, dass mir da die Jahreslosung Mut gemacht hat, denn „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73, 28). Auf seine Hilfe kann ich bauen und so schickte er mir immer dann doch noch die fehlenden Mitarbeiter. Sei es beim Spiel- und Sportfest, beim

Gemeindefest oder dem Weihnachtsmarkt. Kein Event musste abgesagt werden. Moment- keines stimmt auch nicht, denn die Putzaktion in 2014 musste mangels Helfer abgeblasen werden! Da hatte sich nur eine Person eingetragen. Ein bisschen wenig für so ein großes Haus. Aber im Rückblick freue ich mich doch auf einige gelungene Veranstaltungen wie z.B. die WM-Übertragung mit den anderen Gemeinden aus Reutlingen, das Israelwochenende mit Egmond Prill, das Benefizkonzert mit Anna Mo oder das Konzert mit der Gospel Connection. Auch bin ich für viele Helfer dankbar, die im Dienstbereich fleißig ihren Dienst tun. Da ist das Deko-Team, das Kirchenkaffee, der Putzdienst, der Büchertisch, die Küchencrew und der Getränkedienst, der immer dafür sorgt, dass wir beim Essen, Sitzungen etc. nicht verdursten. Ohne diese fleißigen Helfer würde Gemeinde nicht funktionieren. Gott beschenkt uns reich mit dem, was wir brauchen. Er sorgt für unseren Leib und für unsere Seele. Daher ist es für uns ein Glück, Gott nahe sein zu dürfen!

Martin R.

Jahresbericht Jugend

- Die Gesamtzahl variiert zwischen 2 und 20 Teilnehmern, ist jedoch in der Anzahl zunehmend
- Leitung: Dorothee D. (Freund der Gemeinde) / Eike B. (kein Besucher) / Ralph M. (Mitglied)
- Teilnehmer: 2-20 im Alter von 13-20 Jahren
- Keine Untergruppen
- Die durchschnittliche Besucherzahl liegt bei 8-10 Personen, wobei 7 Jugendliche zur Gemeinde gehören und der Rest Freunde sind
- Wir treffen uns jeden Freitag von 19 bis ca. 21:30 Uhr im Jugendraum im 2.UG der Gemeinde, in den Ferien nach Absprache
- je nach Wetter verbringen wir lieber Zeit außerhalb der Wände
- Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Vermittlung einer lebendigen Jesusbeziehung. Hierzu dienen Themenabende, Bibelstunden, Spieleabende, gemeinsame Aktionen und vor allem der Aufbau von Beziehungen der Teilnehmer untereinander und zu den Mitarbeitern
- Themen: Alle, bei Chips, Gummibären und Krümeltee
- Das Ziel ist den Jugendlichen beizubringen und vorzuleben ihren Glauben an Jesus mit in den Alltag zu nehmen. Dazu wollen wir Mitar-

beiter Vorbilder sein. Am dringendsten benötigt das Mitarbeiter-Team Verstärkung. Hierbei sind vor allem ein oder mehrere geistliche Leiter wichtig! Aber auch generelle Verstärkung für das Team ist hilfreich (auch wenn diese Personen nicht jeden Freitag dabei sein können). Auch wäre ein Auto für die Jugend gut, um bei Aktionen außerhalb der Gemeinde mobiler zu sein (auch wenn dieses für diese Zeit nur geliehen ist).

Unser Wunsch ist es, dass Beziehungen der Jugend zur Gemeinde, also zu Jung und Alt, geknüpft/vertieft werden und dass die Jugendlichen in ihrem Glauben an Jesus gestärkt und ermutigt werden und diesen weiter vertiefen wollen. Was hat uns beschäftigt und beschäftigt uns noch:

Wie können wir Jugend so gestalten, dass es nicht ähnlich wie ein Schulunterricht wird, sondern eher wie ein Treff mit Freunden, die Jesus lieben. Da sind wir an der Umgestaltung dran. Wie können wir die Jugendlichen mit einbeziehen, damit sie Verantwortung übernehmen lernen und sich nicht nur berieseln lassen? Da ist auch der Lerneffekt größer. ;-)

Es macht Mut zu sehen, dass die Jugendlichen gerne und von allein, ohne Druck, kommen und Freude daran haben Zeit miteinander und

mit uns zu verbringen. Es ist neu-lich auch klasse gewesen, dass die Jugendlichen einen Abend alleine geschmissen und organisiert haben, bei denen wir MA alle nicht da sein konnten und der Abend sonst ausgefallen wäre. Probleme bereitet uns der geistliche Input. Sie hungern danach (so sehe ich, Doro, das). Da müssen und wollen wir noch mehr investieren. Schwierig ist der große Altersunterschied der Jugendlichen, da einen 14-jährigen Teeny andere Dinge interessieren als einen älteren. Anfangs, nachdem Cedric weg war, war es schwierig für uns eine neue Linie zu finden. Wir mussten uns neu finden, mehr organisieren und planen, mehr nachfragen. Das war teilweise echt anstrengend und manchmal auch frustrierend und mühsam. Doch so langsam wird's was.

Die Jugend

Jahresbericht „Kirchenkaffee“

Wir sind ein festes Team von 4 Verantwortlichen, wobei auch hier und da die einzelnen Familienmitglieder mithelfen.

Weiterhin sind dies Nora und Hartmut S. – Dorothea S. – Hannelore R. und Günter B.

Es macht uns weiterhin Spaß unsere Gottesdienstbesucher mit Kaffee - Tee und Keksen zu verwöhnen.

Wir wissen um den leider nur sehr begrenzten Platz, der im Foyer vorhanden ist, glauben aber, dass das Kirchenkaffee trotzdem hier an der richtigen Stelle ist.

Wir freuen uns über Anregungen – Überbleibsel von Geburtstagskuchen, die wir dann Sonntags verteilen können – Weihnachtskekse, wenn wir irgendwann keine Lust mehr haben diese daheim zu essen.

Alles ist willkommen beim Gottesdienstkaffee, hier geht alles und noch viel mehr weg und es gibt immer Menschen, die sich über Abwechslung bei den Keksen freuen.

Ansonsten freuen wir uns über gute Gespräche nach dem Gottesdienst, egal ob es da um die Predigt oder um andere Dinge geht.

Seit alle ganz lieb vom Kaffeeteam begrüßt.

Im Namen des Teams

Günter B.

Update aus dem Bauteam

Liebe Gemeinde,
im Bauteam hat sich einiges getan und es ist Zeit, euch auf den aktuellen Stand zu bringen. Nach der Aufteilung der Baugruppe in 2 Teams im Herbst 2013 (Team Sanierung/Erweiterung und Team Grüne Wiese) hatten sich am 20.02.2015 Vertreter beider Teams erneut mit Architekt Andreas Löffler getroffen. Bei diesem Treffen wurde unter Berücksichtigung von Herrn Löfflers Plänen und Vorschlägen von 2008/09 folgende Bestandsaufnahme gemacht: Die Sanierung und Erweiterung unseres bestehenden Gemeindehauses wird einen hohen Aufwand erfordern (u.a. Nachrüstung von Klimatechnik, Sicherheitstechnik sowie Lift) und kostenmäßig vermutlich knapp unter einem Neuaufbau oberhalb der Erdgeschossfußbodenhöhe (EFH) liegen. Ein Neuaufbau oberhalb der EFH wird erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen, es würde jedoch auch der Bestandsschutz erlöschen, weshalb dann ein neues Baugesuch eingereicht werden müsste.

Analog zu diesem Treffen im Februar wollte sich auch das Team Grüne Wiese Ideen und Hilfestellung von

extern einholen und hat am 15. Mai ein Treffen mit Herrn Daniel Kurzius von der Firma Mörk Bau organisiert, einer Firma, die neben Gewerbe- und großen Wohnimmobilien auch auf Gemeindebau spezialisiert ist. Teilgenommen haben an diesem Abend ebenfalls Vertreter aus beiden Bauteams.



Zunächst hat uns Herr Kurzius anhand verschiedener Gemeindebauprojekte seiner Firma aufgezeigt, dass Gemeindebau sehr vielfältig ist. Neu war für uns der Gedanke, dass auch Lösungen funktionieren,

die Umbau und Neubau kombinieren, indem man an einem Ort die Gemeinderäume hat und an einem anderen Ort den Kirchsaal. Doch statt im Anschluss mit uns erste Entwürfe für einen Neubau unserer Gemeinde zu entwickeln, hat uns Herr Kurzius mit seinen Fragen darauf gelenkt, wie wir die Baufrage angehen. Es wurde schnell deutlich, dass wir zwar schon viel diskutiert und überlegt haben, wer wir sind und was wir brauchen, dass wir diese Gedanken aber bisher nicht ausreichend strukturiert und aufbereitet haben, um daraus strategische Entscheidungen abzuleiten. Und genau das ist es, was als nächster konsequenter Schritt ansteht: Entscheidungen treffen. Nachdem wir hier bisher eher feststecken überlegen wir, einen externen Moderator einzuspannen, der unsere Diskussionen leiten und uns zu Entscheidungen führen kann.

Unser Ergebnis aus diesem Treffen ist, dass wir zukünftig wieder als ein Bauteam weiterarbeiten wollen. Wir sind eine Gemeinde und wollen in Einheit handeln, dafür und auch für die Überlegungen zur Gemeindeentwicklung ist es wichtig, dass wir gemeinsam weitergehen. Bei

unseren nächsten Treffen im Juni und Juli werden wir die Ergebnisse aus den bisherigen Sitzungen strukturieren und aufbereiten, um zu sehen, ob noch weitere Untersuchungen/Analysen nötig sind, bevor wir der Gemeinde die möglichen Optionen vorstellen können. Außerdem wollen wir entscheiden, ob wir einen externen Moderator einspannen. Bezüglich der Firma Mörk bewegen uns zwei Gedanken: Zum einen bietet die Firma an, Gemeinden im gesamten Bauprozess zu unterstützen, also auch schon im Entwurfs- und Entscheidungsprozess vor dem eigentlichen Bau, wo die meisten Kosten gespart werden können. Hierbei könnte z.B. Herr Kurzius als Moderator engagiert werden. Zum anderen treten sie auch als Generalübernehmer auf, der in Kooperation mit externen Architekten Gemeindebau zum Festpreis und Fixtermin anbietet, es wäre also auch eine Kooperation mit Herrn Löffler denkbar. Für all die angestoßenen Überlegungen und das weitere Vorgehen bitten wir euch, uns im Gebet zu begleiten.

Für das Bauteam:
Rebekka S.

Hallo zusammen,

herzliche Einladung zu unserem
Gemeindefest 2015.

Wann?

am 05. Juli 2015 nach dem
„Gottesdienst im Grünen“

Wo?

im Arbachtal

Wegbeschreibung im Anhang

Folgt dem Baptisten-Logo →

Was wird geboten?

Grillspezialitäten

Getränke

Kaffee und Kuchen

Tolle Gemeinschaft

Kinderprogramm

...

Was sollte ich mitbringen?

Teller, Besteck (auch für Kaffee)

Evtl. Salat für's Salatbuffet

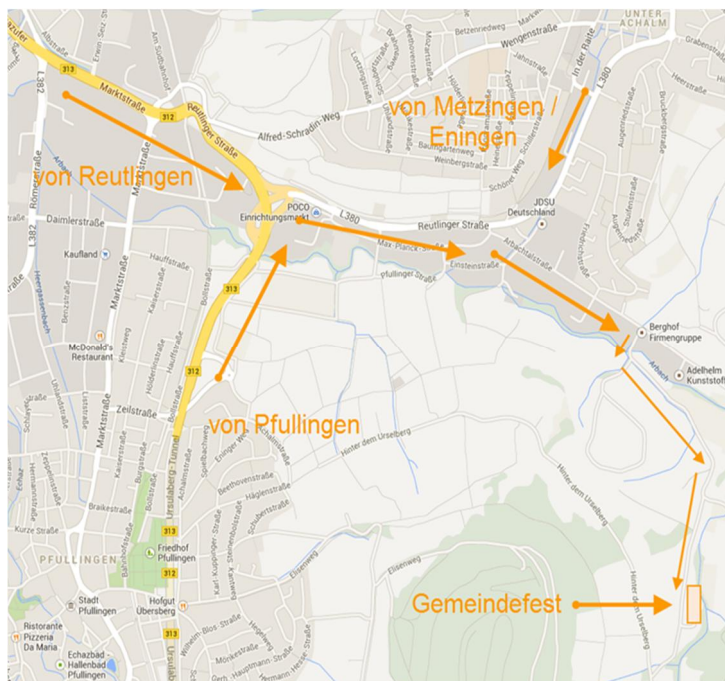
Evtl. Kuchen für's Kuchenbuffet
(am besten bei mir, Martin
Rück, melden)

Ein freundliches Gesicht und
gute Laune

Was ist, wenn es regnet?

Macht nix, es steht eine große
überdachte Terrasse und ein
Zelt zur Verfügung

Es sind auch Toiletten vorhan-
den!!



Kann ich noch was
helfen?

Klar, einfach bei mir,
Martin Rück, melden.

Ich freu mich auf eu-
er Kommen!

Für den DB8- Martin R.

Gottesdienst

Kindergottesdienst

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Mittwoch 16:15 Uhr

Philipp Markovis

(Tel. 0170/9593463)

Jungen-Pfadfinder

Mittwoch 17:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

Dorothee D.

JEF (Junge Erwachsene und Familien)

jef-info@baptisten-reutlingen.de

Seniorenkreis

jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

jeden 2. Dienstag 15:00 Uhr

Harald T.

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk

(Tel. 07121/66928)

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 2. Montag 19:30 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Daniel H.

Montag 20:00 Uhr

Sandra P.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Kontakte

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Evelyn Hildebrandt (Älteste)
(07121) 986381
hildebrandt.evelyn@gmail.com

Rita Kamenowski-Bucher
(Älteste)
(07121) 577581
rita@buchermail.de

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430
buero@baptisten-reutlingen.de

Bankverbindungen:

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GENODE51BH2

Nächste Ausgabe:**Stefan F.****Redaktionsschluss:****12.07.2015****Impressum:**

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Stefan F.

Druck: esf-print.de, Auflage: 235 Stück

Bilder: S. 1: B. K., S. 2 : Spannring S. 7: Benjamin,
S. 25/26: UPR

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

Spiel und Sporttag 04.06.2015 - Mähringen



Spiel und Sporttag 04.06.2015 - Mähringen

